

Like a Wolf

except at Full Moon

Von -Lika-

Kapitel 2: Die Mission

Die Mission

Wieder erhellte die Sonne in ganz Konoha. Es war noch früh am morgen, dennoch waren schon viele Bürger Konohas auf den Beinen. Genauso wie im Hokageturm.

Wie immer saß Tsunade vor ihrem Tisch, mit einem haufen von Papierkram und verschiedenen Akten. Gelangweilt senkte sie ihren Blick auf einen Bericht. "Kann heute nicht noch etwas spannendes passieren?" fragte sich die Hokage. Mit einem griff zu ihrem gefüllten Glas mit Sake überspielte sie diesen lächerlichen Gedanke. Sie war Hokage! Sie musste dieses langweilige Zeug machen. Und wenn sie es heute nicht alles beenden würde und das so schnell wie möglich, würde Shizune sich wieder aufregen und ihren geliebten Sake wegnehmen. Genervt rollte sie ihre Augen und ließ ihren Blick nach draußen, aus ihrem Fenster schweifen.

So friedlich. Die Sonne scheint und ganz Konoha scheint zu strahlen. Ein lächeln bildet sich auf ihrem Gesicht. Langsam widmet sie sich wieder ihrem Bericht und versucht sich zu konzentrieren.

Plötzlich hört sie ein leises Klopfen. Sie schenkte ihrem Blick der Tür: "Herein." Überrascht schaute sie in vier Gesichter.

Ihre beste Schülerin Sakura Haruno, die Hyuugaerbin Hinata Hyuuga, Ino Yamanaka und TenTen standen vor ihr. Sie alle umrandete ein entschlossener Gesichtsausdruck. "Guten Morgen Tsunade-sama." erwiderten sie alle höflich. "G-Guten Morgen. Was verschafft mir denn die Ehre euch vier hier anzutreffen?" schmunzelte Tsunade und schaute die Mädchen belustigt an.

Die Hyuugaerbin trat einen Schritt nach vorne. "Hokage-sama. W-Wir hätten gerne eine Mission." Nun traten auch die anderen drei an Hinatas Seite und Sakura meldete sich zu Wort. "Tsunade-sama. Wir vier hätten gerne eine Mission für längere Zeit." Sakuras Augen trafen Tsunades.

"Hm...Dürfte ich wissen wieso?" Wieder schmunzelte Tsunade.

Auf einmal überkam Ino die Wut und sie brüllte los. Alles kam wie ein Wasserfall aus ihr heraus.

"Wir haben genug Tsunade! Wir wollen Stärke beweisen! Lasst uns für längere Zeit auf eine Mission gehen! Wir wollen unserem Team zeigen das wir kein Klotz am Bein sind! Shikamaru soll endlich wissen das ich stark bin!"

Überrascht von dem was Ino gesagt hatte, legte sie sich eine Hand vor ihr Mund.

"So So. Und was ist von euch anderen der Grund?" Nun blickte auch Tsunade ernst in die Gesichter der Mädchen.

Die roshaarige hatte ihre Hand auf Inos Schulter gelegt und schaute ihrer Freundin kurz in die Augen.

"Ich bin zu schwach. Ich hatte gedacht das es reicht wenn ich übermenschliche Kräfte hätte und Medic-Nin bin. Aber es reicht nicht! Trotzdem bin ich meinem Team ein Klotz am Bein! Ich dachte ich könnte Sasuke zeigen, dass ich stärker geworden bin. Er ignoriert und beleidigt mich nur! Ich sei seinem Team ein Klotz am Bein. Das ich es nicht verdient hätte eine Konoichi zu sein! Ich hab keine Kraft mehr..." Zum Schluss wurde Sakura leiser.

"Es ist Ok Sakura. Mach dir nichts draus." TenTen legte auch ihr eine Hand auf die Schulter. "Ich bin auch zu schwach für mein Team Tsunade. Aber ich möchte meinem Team, mir selbst und ganz besonders Neji zeigen das ich stark bin! Das sie sich auch mal auf mich verlassen können! Bitte Tsunade. Geben sie uns eine Mission. Wir brauchen für eine Zeit lang Abstand."

"Und wie ist es mit dir Hinata? Bist du auch zu schwach?" Tsunade wurde lauter und betonte das Wort "schwach".

Ein leichtes zittern überkam den Mädchen. Aber Hinata wollte nicht still stehen. "Ja..Ich möchte stärker werden! Ich möchte das Naruto mich endlich wahrnimmt." Sie senkte wieder ihr Blick zu Boden.

"Hm...Ich glaube ich habe verstanden." Tsunade stand auf und stellte sich direkt vor die Mädchen. "Schaut mich an!"

Langsam hoben die vier ihren Blick und schauten zu Tsunade. Immer noch hatten sie Wut in ihren Augen. Immer noch waren sie entschlossen sich nicht so leicht entmutigen zu lassen.

"Meine armen Mädchen!" Tsunade nahm sie alle ihren Arm und lächelte sie alle anschließend ermutigend an.

"Ich verstehe was in euch vorgeht. Von mir werden die Jungs erstmal nichts erfahren. Natürlich werde ich euren Senseis bescheid sagen das ihr heute nicht am Training teilnehmen werdet. Und morgen werden die gesamten Teams davon erfahren." Tsunade lächelte in jedes einzelne Gesicht der Mädchen.

Nun waren es die Mädchen die Tsunade an den Hals sprangen und fröhlich anfangen zu kreischen.

Nachdem sie sich beruhigt hatten, gab Tsunade ihnen die Informationen zu ihrer Mission. Sie bekamen eine A-Rang Mission. Spionache in Oto-gakure.

"Wenn es zu einem Kampf kommt, müsst ihr versuchen diesen so weit es geht nicht zu erwidern. Am besten ihr nehmt eure Beine in die Hand und flüchtet. Ich möchte nicht das euch etwas passiert. Jeder könnte auf die Idee kommen euch anzugreifen. Und da wir von Oto-gakura reden, ganz besondern!" Ernst versuchte Tsunade ihnen zu erklären das sie sich bloß nicht auf einen Kampf einlassen sollten. Etwas beunruhigte Tsunade. Sie wusste nur nicht was.

War es wirklich eine gute Idee die Mädchen alleine, ohne jeglichen Schutz auf diese Mission zu schicken?

"Ich gebe euch 1 Monat Zeit! Wenn ihr auch nur einen halben Tag zu spät kommt, bekommt ihr es mit mir zu tun, habt ihr mich verstanden?"

Die Mädchen schauten sich alle an und nickten schließlich.

Plötzlich hatte Tsunades Blick etwas wütendes und mit einem Ruck hatte sie ihre Faust auf ihren Tisch gedonnert. "Und um eure Teamkollegen werde ich mich morgen kümmern!" grummelte sie. "Das die es wagen können euch so zu behandeln! Ich fasse es nicht!"

Unsicher kam Sakura auf Tsunade zu und fasste ihr auf die Schulter. Sie lächelte Tsunade an. // Wie kann sie dennoch lächeln? Wie schafft Sakura das? Von ihrer Liebe ignoriert und dann trotzdem noch lächeln zu können// Leicht verwirrt schaute die Hokage zu ihrer Schülerin.

"Es ist schon in Ordnung Tsunade-sama. Wir haben uns schließlich daran gewöhnt."

Tsunades Blick verfinsterte sich wieder.

"Trotzdem! Ob ihr es wollte oder nicht! Morgen werde ich ihnen erstmal meine Meinung dazu sagen. Dann ist es das letzte mal das sie jemals ein Mädchen so behandeln." Nun schlug sie mit purer Gewalt auf ihren Tisch. Dieser konnte ihrer Kraft nicht standhalten und zerbrach in zwei Hälften.

Shizune kam zur Tür reingestürmt um zu sehen was passiert war.

"Tsunade-sama...Was...?" Geschockt schaute sie von den Mädchen, auf Tsunade und dann wieder zu dem Tisch.

Nun fing Tsunade an zu lachen und die anderen stimmten mit ein. Aber das sie nicht mehr lange so lachen konnte, wusste keiner.

~~

Nachdem die Mädchen den Hokageturm verlassen hatten, beschlossen sie noch schnell alle benötigten Sachen für die Mission mitzunehmen, sich von ihren Familien zu verabschieden und sich schließlich noch mal bei Tenten zu treffen um alle

wichtigen Vorkehrungen zu treffen.

Sakura, Ino und Hinata verabschiedeten sich von ihren Familien mit den Worten. "Ich habe eine Mission. In einem Monat bin ich wieder zurück." Danach waren sie sofort zu TenTen gegangen. Jedoch kam jemand Sakura auf dem halben Weg entgegen.

~

"Oh Sakura. Was machst du denn hier? Fängt unser Training nicht gleich an?" Sakura schreckt zurück und blieb automatisch stehen. Langsam dreht sie sich um und erkannte Kakashi der ein paar Schritte hinter ihr stand und Sakura mustert.

"Sie sind doch selber viel zu spät Sensei Kakashi." Schnell dreht sie sich um und wollte losrennen. Wird jedoch heftig zurückgezogen und landet an einer harten Brust.

"Was soll das Sakura? Gestern warst du schon so. Und heute möchtest du gar nicht erst beim Training auftauchen. Wenn dich etwas bedrückt, dann sag es mir." Kakashi dreht Sakura zu sich, um ihr in die Augen sehen zu können. Diese jedoch dreht ihr Kopf von ihm weg und versucht sich loszureißen.

"Sie wissen gar nichts Sensei Kakashi!"

Sie spürte wie er langsam ihr Handgelenk losließ.

"Du hast recht. Aber wenn du mir nichts erzählst kann ich dir nicht helfen..."

Tränen bildeten sich auf ihrem Gesicht. Schnell wischte sie sich diese weg, damit Kakashi sie nicht sehen konnten.

"Sie wissen gar nichts..."

Dann lief Sakura los und ließ einen verwirrten Kakashi alleine stehen.

~

Schließlich kam auch Sakura bei TenTen an. Jedoch verheimlichte sie die kleine Auseinandersetzung mit ihrem Sensei vor den anderen.

Ino hatte gemerkt das etwas nicht mit Sakura stimmte, fragte sie aber nicht danach.

TenTen setzte sich auf den Boden zu ihren Freundinnen und begann den Plan noch mal von vorne zu überdenken und den Mädchen alles zu klären.

"Also. Wie am Anfang besprochen begeben wir uns auf den Weg nach Oto-gakure. Wir werden wie gehabt zu dem Dorf gehen wo die Ninjas sein sollten, die wir ausspionieren sollen. Damit uns die Dorfbewohner aus der Stadt eben ein Alibi verschaffen könnten. Sie sollten uns oft genug dort sehen.

Dann sollten wir aber unsere Identität ein wenig ändern. Das heißt neue Kleidung und Ausrüstung kaufen."

So hatten die Mädchen schon mal einen sicheren Plan wie sie vorgehen sollten und schnell ihre Spuren verwischen konnten. Sodass am Ende keiner von Konoha wusste was wirklich mit ihnen passiert war und weshalb sie die Mission wollen.

Schließlich standen sie alle auf. Sie blickten sich gegenseitig in die Augen.

TenTen, die am ältesten war und sich verantwortlich fühlte, sagte:

"So Mädels. Das ist die letzte Chance umzukehren. Will jemand doch lieber hier bleiben? Dann ist nur noch jetzt Zeit dafür."

Niemand sagte etwas, aber alle hatten immer noch den entschlossenen Ausdruck im Gesicht.

"Dann machen wir uns jetzt auf den Weg."

Schnell sprangen sie über die Dächer von den Häusern Konohas.

Vor dem Tor blieben sie noch einmal stehen.

Das Tor, was Konoha von der Außenwelt fern hielt.

Sie blickten sich alle noch mal an und gingen gemeinsam durch dieses Tor.

Nur die kleinen Tränen, die langsam und leise ihre Wangen runterperlten, würden zurückbleiben.

Ab jetzt würden sie alles hinter sich lassen.

Sie konnten nicht mehr zurückkehren.

Jetzt würde sich alles ändern.

~~

In dem Büro von Tsunade hatten sich die Jo-Nin versammelt.

Tsunade hatten ihnen erklärt das die Mädchen für eine weile nicht am Training teilnehmen konnten, weil sie auf einer Mission waren.

Kakashi, Gai, Kurenai und auch Asuma waren nicht damit zufrieden.

Ihre Mädchen wurden alleine auf eine A-Rang Mission geschickt.

Und das auch noch in Oto-gakure.

"Tsunade-sama! Das ist doch nicht ihre ernst! Sie könnten sterben!" Kurenai weitete ihre Augen. Sie dachte an ihre Schülerin Hinata.

Das kleine schüchterne Mädchen - Ninjas aus Oto-gakure ausgeliefert.

"Kurenai. Sie sollten Hinata nicht zu unterschätzen. Ich weiß das sie sich alle Sorgen um ihre Schüler machen. Mir geht es nicht besser wenn ich ehrlich zu ihnen sein darf." Tsunade schaute aus dem Fenster. Ihre Stimme wurde ernst.

"Eure Jungs sind Schuld daran das sich die Mädchen so verzweifelt fühlen."

Nun war es an Kakashi zu sprechen. Er hatte schon gestern beim Training gemerkt das etwas mit Sakura nicht stimmte.

"Wie meinen sie das Tsunade-sama? Was ist den Mädchen den zugestoßen?"

Plötzlich schrie Tsunade auf und allen lief ein Schauer ihren Rücken entlang.

"Das fragen sie noch Kakashi? Haben sie nicht gemerkt wie Ihre beiden Jungs und vorallem Sasuke Uchiha ihre Schülerin Sakura fertig machen? Haben sie nicht gemerkt wie Sakura leidet? Haben sie nicht einmal versucht zu verstehen was in Sakura vor sich geht?"

Betrübt schaute Kakashi auf den Boden. "Glauben sie mir Tsunade-sama. Ich habe gesehen das etwas nicht mit Sakura stimmt. Aber sie ist mir ausgewichen...hat nur rumgeschrien das ich anscheinend nicht wüsste von was die Rede war."

"Da hatte Sakura recht. Männer können so etwas nicht verstehen." Tsunade schaute auf und blickte direkt in die betroffenen Gesichter der Jo-Nin.

"Ich erwarte euch alle morgen früh um 8 Uhr auf dem Trainingsplatz 4 mit euren Schülern. Und jetzt geht!" Wieder schaute tsunade stur aus dem Fenster. Nur noch ein Luftzug war zu spüren als die Jo-Nin verschwunden waren.

Müde setzte sich wieder auf ihren Stuhl.

"Ich hoffe dir passiert nichts Sakura...Ich hoffe ihr kommt alle gesund zurück. Dann können wir alle wieder das fröhliche lächeln sehen."

Tsunade stemmte ihre Hände gegen ihre Stirn und senkte ihren Blick auf den Tisch.

Ihre Gedanken schweiften zu Dan und ihrem kleinen Bruder.

Ein kleines lächeln bildete sich um ihre Mundwinkel.

~~~

Soo..ich gebs zu..ich hab ziemlich lange keine lust gehabt weiter zu schreiben xD  
ich hab zwar schon die ganze Story im Kopf, aber wenn ich mich mal ransetzten wollte,  
fand ich vieles das viiiiiel interessanter war x)

Ich versuch mich zu ändern :P ehrlich!